

5 Läufer des Laufclubs starteten beim Saaletal Marathon in Ramsthal

Sven Starklauf gewinnt $\frac{3}{4}$ Marathon und Matthias Flade wird zweiter im $\frac{1}{2}$ Marathon

In Ramsthal startete am vergangenen Wochenende der, zuvor schon zweimal aufgeschobene, Saaletal Marathon. Eine kleine Gruppe von Läufern des DJK SC Vorra meldete sich kurzfristig an um mal wieder Wettkampfluft zu schnuppern.

Die ungeliebte Marathonstrecke wurde vom Veranstalter durch eine neue $\frac{3}{4}$ Marathondistanz mit 34 anspruchsvollen Kilometern ersetzt. Die neue Strecke führt nun überwiegend durch den Wald, ist aber mit über 550 Höhenmetern nicht weniger anspruchsvoll. Außerdem wurden weiterhin die beliebten $\frac{1}{2}$ Marathon und $\frac{1}{4}$ Marathon Strecken angeboten.

Sven Starklauf entschied sich erst Zwei Tage vor dem Lauf dazu im Unterfränkischen Saaletal zu starten. Aufgrund seines für den Herbst geplanten Wettkampfprogrammes wollte er die ungewohnt lange Strecke als Vorbereitungsrennen auf die kommenden langen Distanzen nutzen. In einem gemütlichen Anfangstempo ging es kurz nach dem Start direkt hoch durch die Weinberge und bereits dort zeichnete sich ab das die Konkurrenz heute wohl keine Chance



haben wird. Sven lief bereits dort dem Feld davon und hatte für die restlichen zwei Stunden nur noch das Führungsfahrrad vor Augen. Hinter raus musste er zwar etwas Tempo rausnehmen da er ab km 30 leichte konditionelle Schwierigkeiten bekam, das stellte aber angesichts des immensen Vorsprungs kein Problem dar. Schließlich lief Sven ungefährdet nach 2:17:54 Std. als Gesamtschnellster mit 17 Minuten durchs Ziel am Sportgelände des SV Ramsthal.



Über die beliebte Halbmarathon Distanz starteten vom Laufclub Vorra Matthias Flade und Gabi & Dieter Bastian. Matthias lieferte sich mit Felix Pfuhlmann (SG Eltmann Mainathlon) und Christian Albert (TG48 Schweinfurt) ein langes Duell über die kompletten 21 Kilometer. Zuerst konnte er, bei seiner Paradedisziplin bergauf, sogar die Führung übernehmen und einen leichten Vorsprung herauslaufen. Aber auf den langen, leicht abfallenden bergab stücken konnten die Konkurrenten immer wieder aufschließen. Letztendlich verschärfte Pfuhlmann das Tempo und übernahm die Führung während Matthias sich auf Rang 2 einsortieren konnte. Albert konnte zu dem Zeitpunkt schon nicht mehr folgen. Schließlich lief Matthias nach 1:23:21 Std. mit einer Minute Rückstand als Gesamtzweiter ins Ziel. Zum Drittplatzierten konnte er ebenso eine Lücke von einer

Minute halten und wurde damit auch schnellster der Klasse M40.

Gabi und Dieter trennten sich bereits kurz nach dem Start. Obwohl beide die Strecke bereits von vorherigen Starts kannten mussten auch sie gegen Ende ihr Tempo etwas reduzieren. Die hohen Temperaturen und der gegen Ende immer stärker werdende Gegenwind forderten auch hier die letzten Reserven. Dieter war angesichts der Umstände dennoch zufrieden mit dem Rennen das er nach 1:57:43 Std. als fünfter der Klasse M55 erfolgreich beendete. Gabi benötigte für die 21 Kilometer, auf der auch 280 Höhenmeter zu bewältigen waren, nicht viel länger und verlor im Laufe des Rennen nicht mehr viel Zeit auf ihren Gatten. Mit 2:00:49 Std. wurde sie achtschnellste Frau und kam in ihrer Altersklasse W50 auf einen sehr guten dritten Rang.



Otto Starklauf suchte nach einer langen Wettkampflosen Zeit in erster Linie Wettkampfpraxis. Nachdem er außerdem erst eine Verletzung überstanden hatte wählte er „nur“ den Viertelmarathon für seine Premiere im Saaletal. Dennoch musste auch er die ersten drei Kilometer erstmal bergauf laufen ehe er den Ausblick von den Weinbergen ins Tal genießen konnte. Während des Rennens wechselte bei ihm immer wieder die Führung zwischen ihm und seinem Altersklassenkonkurrenten der M65. Schließlich machte sich die fehlende Rennpraxis bemerkbar und er konnte am Ende nicht wie gewohnt zulegen. Letztendlich finishte Otto nach 48:34 Min. mit nur drei Sekunden Rückstand hinter dem Sieger seiner Altersklasse M65.

Die Siegerehrung konnte bei idealem Wetter im Freien mit ausreichend Abstand auf dem Sportgelände durchgeführt werden. Einzig die Ehrung der verschiedenen Altersklassen fiel den Corona Auflagen zum Opfer und es wurde nur der Gesamteinlauf geehrt.

